

Peter Kuhlmann, Lateinische Literaturdidaktik: Modelle und Methoden (II)

1. Linguistische Aspekte bei der Lektüre

Problem: Warum verstehen wir lateinische Texte (nicht immer)?

→ **Textlinguistik** (Vorläufer: Rhetorik, Stilistik und Gattungslehre)

Untersuchung der Fragen:

1. Was macht einen Text zum Text
2. Wie „funktioniert“ ein Text?
3. Wie gelingt es Sprechern und Hörern, durch Texte zu kommunizieren?

(→ interpersonelle Funktion von Sprache)

Voraussetzungen:

- teilweise übereinstimmendes Welt- und Sprachwissen (Sprecher/Hörer)
- spezifische Situationsdeutung (Sprecher/Hörer)

Problem schriftlicher Kommunikation (v.a. mit der Antike):

- keine parasprachlichen Ausdrucksmittel (Mimik, Gestik, Intonation)
- bedingt deckungsgleiches Welt- und Sprachwissen

ABER: i.d.R. Integration der Situation zu großen Teilen in den Text (=Textualitätshinweise)

⇒ Erleichterung der Situationsdeutung

textlinguistische Analyseverfahren im lateinischen Lektüreunterricht:

- gezielte Schulung der Wahrnehmung von Textualitätshinweise
⇒ Erleichterung des Verstehensprozesses
- Hilfe bei Texterschließung und Interpretation sprachlicher (Funktion von Wortwahl und Grammatik) und literarischer Ausdrücke (Stilmittel und ihre Wirkung; Beobachtung zur Textsorte)
⇒ Förderung der Sprach- und Textkompetenz

2. Methoden und Kompetenzen im Lektüreunterricht

Unterrichtsverfahren sollten:

- unterschiedliche Facetten der Text-Leser-Beziehung (Rezeptionsästhetik) berücksichtigen
- transparente Analyseverfahren zur Erleichterung des Textverstehens (Hermeneutik) zur Verfügung stellen

Allgemeine Ziele und Funktionen von Interpretationsverfahren:

- inhaltliche und strukturelle Erschließung des Textes (hermeneutische Funktion)
- Erschließung des Bedeutungspotenzials für den Schüler – auch durch kreative Verfahren (pädagogische F.)
- Methodenbewusstsein und -kompetenz (metakognitive Funktion)

3. Die praktische Arbeit am Text in 3 Phasen

- | | |
|----------------------------|--|
| 1) vor der Lektüre: | - Sachinformationen zum Text/Autor |
| Hinführung | - Zusammenhang zum Vorhergehenden herstellen |
| (<i>pre-reading</i>) | - Aktivierung von Vorwissen |
| | - Motivation für die Lektüre |
| 2) Lektüre | - Text lesen |
| (<i>while-reading</i>) | - Texterschließung |
| | - Klärung unbekannter Vokabeln, Namen oder Sachen |
| | - Übersetzung |
| 3) nach der Lektüre | - Text analysieren/interpretieren (Textinhalt/-form, stilistische Darstellung) |
| Interpretation | - produktiv-kreative Umsetzung des Textes (⇒ Förderung der Selbst- & sozialen |
| (<i>post-reading</i>) | Kompetenz) |
| | - Diskussion; Reflexion; Evaluation |

Arbeitsschritte der Textanalyse: 1) Was steht im Text?; 2) Wie wird es dargestellt?; 3) Warum wird es so und nicht anders dargestellt?; 4) kreativ-produktives Umschreiben des Textes